

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 56.

Freitag, den 25. Februar.

1848.

Bekanntmachung.

Das mit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung verbundene, am 1. Februar d. J. eröffnete Gesinde-Nachweisungs-Bureau ist seither von Dienstherrschaften bereits in solchem Umfange benutzt worden, daß das Bedürfniß dieser Einrichtung dadurch hinlänglich sich kund gegeben hat.

Dieser Nachfrage nach Gesinde hat bis jetzt die Anmeldung von Dienstsuchenden, insonderheit von Dienstmädchen, nicht zur Genüge entsprochen, so daß es zuweilen an der erforderlichen Auswahl fehlte und die Anstalt gezwungen war, auch solche Dienstsuchende, welche den gemachten Anforderungen nicht vollständig entsprachen, den Herrschaften zuzusenden. Wir müssen dieses zum Theile dem Umstande zuschreiben, daß die Dienstsuchenden durch Verbreitung unwahrer Gerüchte (z. B. sie wären genöthigt, jeden ihnen von unserer Anstalt zugewiesenen Dienst ohne eigene Auswahl anzunehmen) abgehalten worden sind, bei der Anstalt sich zu melden, worüber uns unzweifelhafte Aussagen vorliegen.

Außerdem aber haben wir erfahren, daß Manche die polizeilich festgesetzte Taxe zum Theil mißverstanden haben, was uns zu folgender Erläuterung Anlaß giebt.

Herrschaften, welche durch die Anstalt einen Dienstboten erlangen wollen, zahlen überhaupt nicht mehr als 4 Ngr., für welche Gebühr ihnen, soweit es die vorgängige Anmeldung von Dienstsuchenden möglich macht, nach einander bis zur Befugung des Dienstes Individuen zur beliebigen Auswahl zugesendet werden. — Dienstsuchende zahlen, wenn sie sich um Erlangung eines Dienstes bei der Anstalt **anmelden**, gleichfalls eine Gebühr von 4 Ngr., wofür ihnen nach einander so viele Herrschaften zugewiesen werden, als die vorgängige Nachfrage nach Gesinde bei der Anstalt gestattet. Erhalten sie auf diese Weise keinen Dienst, so haben sie auch weiter nichts zu entrichten. Erhalten sie aber einen Dienst, so zahlen sie noch die **Nachweisungsgebühr**, welche für Bediente, Markthelfer, Kutscher, Köche, Gärtner, Kellner, Hausknechte, Wirthschafterinnen, Kammerjungfern, Köchinnen und Ammen 20 Ngr., für Knechte, Stallburschen, Gärtnerburschen, Marqueure und Kellnerburschen in Schänkwirtschaften, Laufburschen, Verkaufsmädchen, Haus-, Stuben- und Laufmädchen, Kinderwärterinnen und Kindermädchen **dahingegen nur 10 Ngr. beträgt**. Die zuerst erwähnte Anmeldegebühr von 4 Ngr. trifft ungefähr mit den Insertionsgebühren für ein Gesuch oder eine Nachfrage im Tageblatte überein. Für die wirkliche Erlangung eines Dienstes aber wird von unbefugten Gesindemäklern in vielen Fällen weit mehr gefordert, als an die Anstalt nach der polizeilich festgesetzten Taxe zu entrichten ist.

Nur für ganz junge und arme Dienstsuchende, welche Dienste zu dem niedrigsten Lohn annehmen müssen, mag die Nachweisungsgebühr von 10 Ngr. drückend sein; **in solchen Fällen sind wir bereit, diese Gebühr nach Untersuchung der Umstände zu erlassen**. Außerdem sollen die aus der hiesigen Armenschule mit guten Zeugnissen entlassenen Individuen, welche ihren ersten Dienst suchen, von Entrichtung der Anmeldegebühr von 4 Ngr. befreit sein.

Schließlich ist es vielleicht nicht überflüssig, daran zu erinnern, **daß der ganze Ertrag des Gesinde-Nachweisungs-Bureau der Casse hiesiger Armen-Anstalt zu Gute kommt**.

Leipzig, den 21. Februar 1848.

Die Deputation zur städtischen Anstalt für Arbeits-Nachweisung.

Die Gesellschaft der Naturfreunde.

Das Buch der Natur liegt aufgeschlagen vor Tausenden da; jede Seite predigt uns die Weisheit Gottes, jede Seite bietet uns reiche Nahrung für Geist und Herz, und darum möchten wir keine ungelesen lassen. Aber je mehr der Mensch darin liest, je mehr seine geistige Thätigkeit dabei angeregt und sein Gemüth freudig ergriffen wird, desto mehr drängt sich ihm auch das Gefühl seiner Ohnmacht auf, dies Alles, was sich ihm in so großer Mannichfaltigkeit darbietet, zu seinem geistigen Eigenthum zu machen. Er fürchtet zuletzt überwältigt zu werden von dem Reichtume des Stoffes, und doch ist es dem Gefühle so wohlthuend, aus dem belebenden Quells der Natur zu schwelgen. Er sucht daher Gleichgesinnte, Gleichbegeisterte: er findet sie, sie bieten ihm freundlich die Hand, und so Hand in Hand mit ihnen fühlt er sich auf's Neue erstarren, und seine Gefährten erstarren an seiner Seite.

Dies waren ungefähr die Gedanken, welche mehrere Freunde der Natur, und unter ihnen namentlich den Herrn Dr. Vogel, Director der hiesigen Bürgerschulen, und mehrere seiner Collegen leitete, als sie die Gesellschaft der Naturfreunde gründeten, eine Gesellschaft, welche sich das Ziel gesetzt hat, durch gegenseitige

Mittheilungen und Belehrungen, Anstellung gemeinschaftlicher Excursionen und Mittheilung praktischer Kunstgriffe beim Einsammeln und Zubereiten der Naturkörper, so wie durch Anlegung gemeinschaftlicher Sammlungen sich gegenseitig und zunächst über die Naturproducte und interessanten Naturerscheinungen Leipzigs und der Umgegend, so wie auch Sachsens überhaupt zu belehren, ohne jedoch andere interessante Notizen aus dem Bereiche der Naturgeschichte gänzlich auszuschließen. — Jeder Freund der Natur, Jeder, der sich namentlich für irgend einen Zweig der Naturgeschichte ernstlich interessirt, ist der Gesellschaft willkommen, und um den Eintritt in dieselbe auch weniger Bemittelten möglich zu machen, ist der jährliche Beitrag nur auf einen Thaler gesetzt. Monatlich findet eine Sitzung (in der ersten Bürgerschule) statt, und in dieser werden nicht nur größere Vorträge gehalten, sondern auch die Naturproducte, welche in der Zeit zwischen den Sitzungen von den Mitgliedern aufgefunden wurden, oder über welche das eine oder andere Mitglied Belehrung wünscht, unter Leitung des Vorsitzenden besprochen.

Die Gesellschaft besteht gegenwärtig aus vierundzwanzig Mitgliedern, und eröffnete ihre erste Sitzung am 11. Februar 1847. Am 9. Februar 1848 wurde das erste Jahresfest gefeiert, und in

der an diesem Tage gehaltenen Sitzung gab Unterzeichneter als Vorsitzender eine Uebersicht über der Gesellschaft Leistungen im verflossenen Jahre, die er sich hier im Auszuge mitzutheilen erlaubt.

Außer mehreren andern Gegenständen wurden aus dem Thierreiche vorgezeigt: eine lebende Seeanemone (*Actinia mesembryanthemum* Rapp.); eine lebende glatte Ratter (*Coronella laevis* Merr.), und zur Vergleichung eine Kreuzotter (*Pelias Berus* Merr.) in Weingeist; die abgeworfene Haut ersterer und einer *Boa constrictor*; ein gefleckter Salamander (*Salamandra maculata* Laur.) und ein punctirter Wasser-Salamander (*Triton punctatus*); Eier von der Florfliege (*Hemerobius chrysops* Lin.) und vom Weiden-spinner (*Bombyx salicis*); eine Schabe (*Blatta orientalis*), welche lebend in aus Java kommendem Tabake gefunden worden war, so wie mehrere Exemplare von ebenfalls im Tabake gefundenen amerikanischen Schaben (*Blatta americana*); eine Bezoarkugel u. s. w. Ueber diese Gegenstände hielt der Vorsitzende theils einen ausführlichen Vortrag, theils gab er Veranlassung zur Besprechung derselben. Außerdem sprach er über den Hydrarchos, gab die neuesten Notizen über die sogenannte große Seeschlange und widerlegte die Behauptung, daß sie nichts sei, als eine Herde Delfine; sprach ferner über die Giftzähne der Schlangen, über die Blindschleiche (*Anguis fragilis*), von welcher er lebende Exemplare vorzeigte; gab die Notiz, daß nach Naumann der Goldadler wirklich verschieden vom Steinadler sei, dabei Naumanns vorzügliche Abbildungen vorzeigend, und endlich noch einen ausführlichen Bericht über die Menagerien, welche in der Michaelismesse 1847 in Leipzig gezeigt wurden.

Dr. Pomper sprach über die Zierden der Wirbelthiere und über die Entstehung und das Wachsthum der Hörner und Gebeine, gab auch einen Bericht über mehre naturhistorische Werke. Dr. Reuter gab eine Notiz über einen Frosch, der eine etwa 8 Tage alte Ente verschluckte; Dr. med. Reichenbach berichtete über die Resultate der Section eines durch Blausäure getödteten Hundes.

Das Pflanzenreich bot eine noch bei weitem größere Ausbeute namentlich heimathlicher Naturproducte. Eine Menge Pflanzen wurden vorzüglich von den Herren Candidaten Auerwald aus Leipzig und Delisch aus Wahren vorgezeigt und besprochen; von vielen wurden auch neue Standorte in Sachsen angegeben. Außerdem sprach Auerwald über die Art und Weise, die Fleischnägel zu präpariren, und zeigte dabei mehrere schöne Präparate vor. Ferner sprach er über die Metamorphose der Pflanzen, und namentlich über die Umbildung der Staubgefäße in Kapseln an den Weiden. Dr. med. Reichenbach sprach über die Treibgärten auf den Kohlenbränden bei Zwickau, so wie über eine daselbst gepflegte große *Musa Cavendishii*, von der später auch reife Früchte vorgelegt wurden. Ferner sprach derselbe über *Coriandrum sativum*, und knüpfte daran eine lehrreiche Betrachtung über die Gerüche der Pflanzen, was dem Vorsitzenden zugleich Gelegenheit gab, über die entzündliche Atmosphäre des Diptam zu sprechen. Außerdem legte letzterer einen Wurzelschwamm (*Rhizomorpha*) vor, welcher an dem Unterbaue eines Hauses in Leipzig großen Schaden angerichtet, ferner mehrere Gefäße, aus der Fruchtschale des Melonenbaumes (*Crescentia Cujete*) gefertigt, so wie *Gutta Percha*, im rohen Stoffe und zu Riemen, Röhren u. s. w. verarbeitet, und nahm Gelegenheit, ausführlich über diese Gegenstände zu sprechen.

Von Mineralien endlich legte der Vorsitzende zwei Arten Granit aus der Gegend von Bauzen und von Wiese bei Camenz vor, die jetzt in Leipzig zu Trottoirs verarbeitet werden, und zeigte auch eine Suite von 14 Varietäten des Serpentin, daran einige Bemerkungen über den gegenwärtigen Stand der Serpentinverarbeitung in Zöblitz knüpfend. Herr Auerwald legte Braunkohle

aus dem Braunkohlenlager im Johannisthale, so wie ausgezeichnet schöne Zinobereze aus Almaden vor, und gab dazu Notizen über das Bergwerk in Almaden aus Willkomm's empfehlenswerther „Reise nach Spanien“ (Dresden bei Arnold). Endlich sprach Dr. med. Reichenbach noch über mineralische Kohlen, und gab dabei viele Exemplare aus seiner Sammlung zur Ansicht.

Außerdem fand auch das Nordlicht vom 24. October 1847 durch Herrn Delisch seine Besprechung.

Im Sommer fanden mehre Excursionen statt, auch wurde ein Lesecirkel gegründet; von den Sammlungen konnte aber bis jetzt aus verschiedenen Ursachen nur das Herbarium eine größere Berücksichtigung finden.

Ueber die Vorträge in den folgenden Sitzungen wird die Gesellschaft mit Vergnügen ausführlicher berichten, wenn die verehel. Redaction uns freundlichst die Spalten des Tageblattes zu diesem Zwecke öffnen will.*) Ob wir übrigens bisher so viel geleistet haben, als man von einem Vereine erwarten darf, der noch in seiner ersten Jugend steht und daher noch gar arm an Erfahrung ist, dies wagen wir nicht zu entscheiden; so viel dürfen wir aber versichern: wir werden mit unermüdblichem Eifer dahin streben, daß das von uns aufzuführende Gebäude sich erhebe zu unserer Freude und zur Freude aller Decker, welche hoch begeistert sind für die Wissenschaft, die so heiter, so erhebend, so Geist und Herz bildend ist.

Dr. A. B. Reichenbach.

*) Sehr gern; wie wir überhaupt Berichte über die Verhandlungen der verschiedenen hiesigen gelehrten und gemeinnützigen Gesellschaften, wie dies 3. Th. schon regelmäßig geschieht, mit Vergnügen aufnehmen werden.
D. Red.

Solar- und Lunarlicht.

Zur Verbreitung einer richtigen Ansicht über das Lunar- oder Solarlicht theile ich Folgendes mit, da ich glaube, daß es für Viele von Interesse ist. Die Construction der Lampen ist nicht neu, eben so wenig die Form der Glasylinder, noch die Beschaffenheit der Dochte oder des Brennmaterials. Das Neue der Erfindung Frankenstein's besteht sowohl bei den Lampen des Solar- als auch Lunarlichts allein darin: daß auf eine eigenthümliche Weise in der Mitte der Flamme einer argandischen Lampe ein verstellbarer Kegel angebracht ist, welcher aus einem Gewebe (Spitzengrund) besteht, der von einer erdigen Substanz durchdrungen ist. Durch die Hitze der Flamme brennt das organische Gewebe aus und die erdige Masse bleibt in der Form des Gewebes zurück, wird weißglühend und erhöht, allein hierdurch, die Leuchtkraft der Flamme. Daß auf diese Weise eine nicht unbedeutend erhöhte Leuchtkraft der Flamme erzielt wird, bedarf keiner Auseinandersetzung. Am auffallendsten läßt es sich bei den Lunarlampen nachweisen. Das Brennmaterial bei diesen ist nämlich Spiritus (Weingeist), dessen Flamme bekanntlich eine nur sehr geringe Leuchtkraft besitzt; sobald in diese Flamme aber jener Kegel (Leuchtbrenner) eingeschoben wird, erhält man ein sehr angenehmes, mildes, dem Mondlicht ähnliches Licht und daher sein Name. Das Lunarlicht soll nicht die gewöhnliche Beleuchtung ersetzen, sondern kann nur als Nachtlicht oder auch zur Beleuchtung für Krankenzimmer dienen, da es auch selbst für schwache Augen angenehm ist. Mit irgend einem andern Nachtlicht ist es nicht zu vergleichen, denn es ist eben ein ganz eigenthümliches Licht. Der Verbrauch an Spiritus ist übrigens nicht so groß als man vermuthen sollte; daß das Lunarlicht aber von denen nicht benutzt werden kann, welche sparen wollen, versteht sich von selber. Das Solarlicht unterscheidet sich vom Lunarlicht allein dadurch, daß man anstatt des Weingeistes Del verbrennt. Da nun die Delflamme schon für sich ein helles Licht giebt, so ist natürlich die Wirkung des Leuchtbrenners nicht so auffallend als wie bei der Spiritusflamme; daß aber hier ebenfalls eine erhöhte Leuchtkraft erreicht werden muß, ist wohl einleuchtend, auch läßt sich dies an den Solarlampen vollkommen deutlich erkennen, ohne gerade photometrische Versuche anzustellen. Der Verbrauch an Del, wozu man gewöhnliches raffiniertes Rüböl verwendet, ist nicht größer als bei andern Lampen von gleicher Construction. Ob die Lampen beim Gebrauch sich wirklich als praktisch bewähren, ist nur durch größere Ver-

breitung und längere Benutzung derselben zu erweisen. Da jede Lampe mit rundem hohlen Dochte dazu benutzt werden kann, so wäre es wünschenswerth, daß auch die Vorrichtung mit dem Brenner allein zu verkaufen wäre, um sie dann an schon benutzte Lampen anbringen zu lassen. E. H. Hassenstein, Professor.

Nekrolog für 1847.

(Fortsetzung aus Nr. 54 d. Bl.)

Hofrath Franz Cassian Hallaschka, Director der philosophischen Facultät der Wiener Universität, am 12. Juli in Prag, 67 J.
 Dr. Harcourth, Erzbischof von York, Primas und Metropolit von England, am 30. October, 90 Jahre.
 Fehr. Ferdinand von Hartmann, k. quiescirter Staatsrath, am 11. März in Nürnberg, 78 Jahre.
 Schriftseher Hassenpflug, ein naher Anverwandter des ehemal. Staatsministers von Hassenpflug, der 64 Jahre lang ununterbrochen in der Buchdruckerei des vereinigten Waisenhauses zu Cassel die Kunst Guttonberg's übte, beinahe 80 Jahre wurde und thätig war bis an sein Ende.
 Christoph Heintzelmann, ehemal. freisinniger Abgeordneter der bayer. Ständeversammlung und zuletzt Mitglied der Handelskammer für Schwaben und Neuburg, am 7. März in Kaufbeuren.
 J. L. Heller, Redacteur und Eigenthümer des Frankfurter Journals und Senior der Frankfurter Buchdrucker, am 24. März in Frankfurt, 74 Jahre.
 Joseph Helferts, Prof. des röm. und canon. Rechts zu Prag, 1791 zu Plan in Böhmen geb., st. am 9. September in Jungbunzlau, 57 Jahre.
 Fanny Hensel, Gattin des Hofmalers und Prof. Hensel, Schwester des Componisten Felix Mendelssohn-Bartholdy, geistreiche und gewandte Claviervirtuosin und Componistin, am 14. Mai in Berlin.
 Christian Gottfried Hermann, herzogl. Altenb. Geheimrath, Mitglied des Ministeriums, am 26. März in Altenburg.
 J. G. Hess, Literat, Lebensbeschreiber Zwingli's und Uebersetzer der allgemeinen Geschichte Johannes von Müllers, am 20. April in Genf.
 Hofrathin Herz, geistreiche Dame, Freundin Schleiermachers, Goethe's und Humboldt's, am 22. October in Berlin, 83 J.
 Der Kurfürst von Hessen, Wilhelm II., geb. am 28. Juli 1777 in Hanau, st. am 20. November in Frankfurt a. M.
 Frau Reichsgräfin von Hessenstein, geb. Fr. von Schlotzheim, verehlt. mit dem am 27. Februar 1821 verstorbenen Kurfürst Wilhelm I., st. am 7. Januar in Cassel, 80 Jahre.
 J. L. Hewlett, theol. Schriftsteller, am 1. Febr. zu London.
 Generallieutenant Fehr. Hjerta, Adjutant Königs Karl Johann im deutschen Kriege, am 15. März in Upsala. War in die Revolution von 1809 verwickelt und verhaftete den König Gustav Adolph.
 von Hjerta (Hans Järta), Schwedens größter politischer Schriftsteller, Verfasser des schwed. Grundgesetzes, am 6. April in Upsala, 73 Jahre.
 Pfarrer Hirzel, der Anführer des bekannten „Büri-Putsch“ gegen Dr. David Strauß, durch Gift getödtet in Paris.
 Der älteste czechische Dichter, Sebastian Hniekowsky, jubilirter Bürgermeister der königl. Leibesdingstadt Politschka, geb. am 19. März 1770 in der Stadt Zebrak, st. am 7. Juni. Er war der Wiedererwecker der czechischen Poesie.
 Geh. Conferenzzrath Höpp, Präsident des Oberappellationsgerichts, am 30. August in Kiel, 54 Jahre.
 Ernst Emil Hoffmann, am 22. Mai in Darmstadt.
 Geh. Oberregierungsath J. G. Hoffmann, rühmlichst bekannt als einer der ausgezeichnetsten Statistiker Deutschlands, am 13. November in Berlin, 82 Jahre.
 Fürstin Amalie von Hohenlohe-Langenburg, geb. Gräfin zu Solms-Baruth, am 31. October in Karlsruhe in Schlesien, 80 Jahre.
 Fürstin Constanze von Hohenlohe-Schillingfürst, geb. Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, in Karlsruhe.
 Die regierende Fürstin Eugenie Hortense Napoleon von Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzessin von Leuchtenberg, auf der Durchreise von Baden nach Hechingen in Freudenstadt im Schwarzwalde (Württemberg), am 1. September, 39 J.
 Prinz Friedrich Franz Anton von Hohenzollern-

Hechingen, österreichischer Feldmarschall-Lieutenant, geb. am 3. November 1790, im Badeorte Pistjan.

Fürstin Antoinette Marie von Hohenzollern-Sigmaringen, am 19. Januar, 54 Jahre.

Charles Hooton, Schriftsteller, am 15. Februar in London, 36 J.
 General Fehr. von Horn, in Speyer.

Howard, Prof. der Malerkunst, an der königl. Akademie der Künste, am 5. October in London, 78 Jahre.

Generalmajor Phipps Howard, brit. Veteran.

Graf Stephan Hrabowski, wirkl. Geh. Rath, Mitglied des Reichsraths, des Departements für die Angelegenheiten des Königreichs Polen, ehemals Minister-Staatssecretair dieses Königreichs und früher Gen.-Lieuten. in der russ. und Div.-General in der ehemal. poln. Armee, am 4. Juni in Warschau, 73 J.

B. Huber, franz. Consul in Stettin.

Domherr Hug in Freiburg in Baden, galt im Leben als besonderer Förderer des Jesuitismus und starb am 15. Juli als Deutschkatholischgesinnter.

Gen.-Lieuten. Baron Hurel, einer der Veteranen von Bonaparte's Expedition nach Aegypten, am 6. Mai in Paris, 78 J.

Prinz Hussein-Bei, einer der jüngsten Söhne Mehemed Ali's von Aegypten, am 28. April im ägyptischen Bildungsinstitute in Paris.

Geh. Hofrath und Oberbibliothekar Friedrich Jacobs, der Veteran der deutschen Philologen, am 30. März in Gotha, 83 J.

Heinrich Joachim Jaek, kön. Bibliothekar, geb. am 30. October 1777 in Bamberg, st. am 26. Januar daselbst, 69 Jahre.

Dr. Johann Christian Jahn, Conrector an der Thomasschule, am 19. September in Leipzig, 52 Jahre.

Pater Jansen, eines der tüchtigsten und gewandtesten Mitglieder vom Orden der Jesuiten, dem die wichtigsten Angelegenheiten anvertraut wurden, am 30. December in Rom.

Der rühmlichst bekannte russ. Dichter und Schriftsteller Jaskoff, am 7. Januar in Moskau, 40 Jahre.

Amédée Jaubert, gewandter Diplomat unter Napoleons Regierung, Pair von Frankreich, am 28. Januar in Paris, 66 J.

Karl Bernhard von Jbell, landgräfl. heff. dirig. wirkl. Geh. Rath und Kammerherr, am 15. April in Homburg v. d. S.

Thomas Joplin, Gründer des Actienbankwesens (jointstock banking) in England, am 10. April zu Gräfenberg in der Kaltwasser-Heilanstalt, 60 Jahre.

Joseph Jungmann, einer der größten Slawisten unserer Zeit, der Wiedererwecker der czechischen Sprache und Literatur, am 14. November in Prag, 75 Jahre.

Jaroslav Joseph Kalina, Philolog und czechischer Schriftsteller, am 22. Juni in Prag, 31 J.

Hofrath Dr. Kapfer, Gründer der Maximilians-Augenheilanstalt für Arme, am 23. Mai in Nürnberg.

Generallieutenant Kappel, Stabschef des Ingenieurcorps der activen russ. Armee.

Dr. Georg Kellermann, der am 10. December 1846 zum Bischof von Münster erwählte Domcapitular, am 29. März.

Kindler, Regisseur des Königsstädter Theater zu Berlin, am 24. Januar.

Kirchenrath Dr. Kleinschmidt, am 13. Mai in Heidelberg, 73 Jahre.

Jean André Knip, berühmter holländ. Thiermaler, am 4. October im Dorfe Berlicum bei Bois le Duc, 65 Jahre. War seit 15 Jahren blind.

Egid von Kobell, ältestes Mitglied des k. Staatsraths, am 17. Juni in München, 76 Jahre.

Dr. Köhler, protest. Superintendent der Provinz Starkenburg und erster Consistorialrath, am 21. August in Darmstadt, 48 J.

Dr. Friedrich Körner, Schriftsteller im Gebiete der Statik, Optik und Meteorologie, am 2. Februar in Jena, 69 Jahre.

Dr. Kobetschka, Prof. der gerichtlichen Medicin und Staatsarzneikunde, st. im März in Wien in Folge einer kleinen Verletzung bei der Section einer Leiche.

Der griech. Minister Kolettis, geb. 1788 in Saraca bei Janina, st. am 12. September in Athen.

von Kopácsy, Erzbischof von Gran und Reichsprimas von Ungarn, am 18. September in Gran, 77 Jahre.

L. C. Kosel, Director der Taubstummen-Anstalt in Frankfurt a. M. und Gründer derselben 1827, am 28. Juni daselbst.

Hofadvocat Dr. Kuhn, Landtagsyndikus, in Weimar am 14. Mai begr.

von Ladenberg, preuß. Geh. Staatsminister a. D., geb. am 15. August 1769 in Magdeburg, st. am 11. Februar auf seinem Landgute bei Berlin.

Gen.-Lieuten. Frhr. A. Lagerbring, am 20. Febr. in Stockholm, 80 Jahre.

John Lambert, einer der ausgezeichnetsten Generale des brit. Heeres, im September in London, 75 J. Diente in Flandern, der pyrenäischen Halbinsel, war in dem unglücklichen Kampfe vor Neu-Orleans und in der Schlacht von Waterloo.

Jacob Lehnen, der Stillleben-Maler und einer der Düsseldorfer künstlerischen Berühmtheiten, am 24. September in Düsseldorf, 45 J. (War nur 3 Fuß hoch.)

Oberst Lelewel, poln. Emigrirter, am 9. April in Bern.

Lepage, im Dorfe Clapée bei Caën, 79 J. Er war Adelssecretair bei den Reichsständen, Präsidentschaftssecretair bei der constituirenden und der gesetzgebenden Versammlung und Generalcassirer beim italienischen Heere.

Pfarrer Peter Aloysius Licht, früher Pfarrer der deutsch-katholischen Gemeinde in Elberfeld, am 29. April zu Keften bei Trarbach, 67 Jahre.

Baron von Liebermann, ehemal. preuß. Gesandter in St. Petersburg und Madrid, am 15. Mai in Paris, 68 Jahre.

Jacob Bernhard Limburger, früher Mitglied des Rathes und Baumeister, geb. in Leipzig am 14. Mai 1771, st. das. am 26. Februar.

Der berühmte poln. Sprachforscher und Lexikograph Samuel Gottlieb von Linde, ehemal. Präsident des evangel. Consistoriums und Rector des Lyceums in Warschau, am 8. August das., 77 J.

Dr. J. M. Liston, berühmter Wundarzt und Operateur, am 7. December in London, 47 Jahre.

Hannibal Evans Lloyd, ein vielseitiger und besonders auch in neuern Sprachen und Literaturen bewandter Gelehrter, am 10. August in London, 75 Jahre.

Prinz Wilhelm zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, am 15. August im Seebade zu Blankenberghe bei Ostende, 65 Jahre.

General Manuel Lorenzo, am 7. October in Castro del Rio.

A. de Luc, einer der berühmtesten schweiz. Geologen, am 24. Mai in Genf, 84 Jahre.

Geh. Hofrath, Prof. der Geschichte, Dr. Heinrich Luden, geb. am 10. April 1780 in Lockstadt im Bremischen, st. am 23. Mai in Jena.

H. L. von Lüderis, Staatsanwalt des Obergerichts, endete sein Leben durch Selbstmord am 2. Juni in Berlin, 45 J.

Karl Leonhard Lullin, Mitglied des kleinen Rathes, am 28. September in Genf, 58 Jahre.

Prof. P. Lupi, ein ausgezeichneter Arzt, am 10. December in Rom, 79 Jahre.

Graf Luzzi, ehemal. preuß. Gesandter am griech. Hofe, am 16. December in London, 56 Jahre.

Mac Donnel, miquelistscher General, blieb in dem Treffen bei Villa pouca am 30. Januar.

Henry Macleod, vormal. Statthalter von Trinidad, in Windsor, 78 Jahre.

Geh. Archivar Finn Magnusen, eines der größten Archäologen des Nordens, am 24. December, 66 Jahre.

Admiral Napier, welcher an der Schlacht von Trafalgar und an mehreren andern Schlachten Nelsons Theil nahm, im Ganzen aber mehr als 100 Seetreffen beivohnte, am 12. Mai in London, 79 Jahre.

Dr. Marks, Professor der Theologie in Halle, am 24. Februar.

General Graf Casa Maroto, der durch den Vertrag von Bergara das Ende des karlistischen Bürgerkrieges herbeiführte, zu Santiago in Chile.

Hippolyte Mars, berühmte Schauspieler, am 20. März in Paris, 70. J. Der Vater war der Schauspieler Monvel-Boutet vom Theatre français, die Mutter eine Provinzschauspieler, Dem. Mars.

Henry Marsh, berühmter Arzt, am 30. Juni in Dublin.

Justizminister Martin (du Nord), am 12. März auf dem Schlosse Formoy bei Paris, 57 Jahre.

Admiral Martin, einer der ausgezeichnetsten Officiere der brit. Flotte, am 28. Juli in London, 83 Jahre.

Martin, englisches Parlamentsmitglied, in Ballinahinch. War Besitzer eines Gütercomplexes von 60 Miles Länge und 30 Miles Breite. Seine einzige Tochter verschluckte in der Trostlosigkeit

über des Vaters Ableben eine Dosis Gift und folgte ihm auf der Stelle nach.

Oberstlieutenant Freiherr von Massenbach, Adjutant des Königs, am 18. April in Stuttgart, 48 Jahre.

Meißnerlin, Ober-Finanz-Kammer-Director, am 28. Juni in Cassel, 58 Jahre.

Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy, berühmter Componist, geb. am 3. Februar 1809 in Hamburg, starb am 4. November in Leipzig.

Graf Hugo von Mensdorf, Sohn des Grafen Mensdorf-Pouilly, am 29. October in London, 42 Jahre.

Graf Heinrich von Merode, seit 1831 im Senate und thätiges Mitglied des Nationalcongresses, am 24. Sepbr. in Brüssel.

Baron von Meysenbug, Staatsminister des verstorbenen Kurfürsten von Hessen, am 30. December in Frankfurt a. M.

Cardinal Micara, Decan des h. Collegiums, am 22. Mai in Rom, 72 Jahre.

Dr. Ernst Sigmund Mirbt, Prof. der Philosophie, ertrank am 20. Juli beim Baden in der Saale bei Jena.

Feldmarschall-Lieutenant Freiherr von Mohr, Inhaber des k. Dragonerregiments Prinz Eugen von Savoyen, am 12. Febr. in Sevigliano, 83 Jahre.

E. A. Monard, dänischer Generalpostdirector, Conferenzrath, am 25. Februar in Kopenhagen, 84 Jahre.

Graf Alfred von Montesquiou, Bruder des Grafen Anatole, Ehrencavaliers der Königin, wurde am 29. August Morgens in seinem Hause im Bette todt mit einer Dolchswunde in der Brust gefunden, in Paris, 53 Jahre.

Prinz Jerome von Montfort, Neffe des Königs von Württemberg, am 12. Mai zu Castello bei Florenz.

Graf Rudolf von Montgelas, jüngerer Sohn des verstorbenen Ministers, am 19. März in München, 30 Jahre.

Graf Montguyon, Pair von Frankreich, ehemal. Kammerherr des Kaisers, am 8. April in Paris.

Dr. J. W. Mostyn, röm. katholischer Bischof von Durham, am 18. August, 72 Jahre.

Generallieutenant Graf du Moullin, am 15. October in Straßburg.

Verw. Amtsassessorin Mühlenfeld, Tochter des gefeierten Dichters Gottfried August Bürger (vgl. der vielbesungenen Molly), am 1. November in Celle, 61 Jahre.

Generallieutenant und Commandant Georg Müller, am 21. November in Celle, 82 Jahre.

Dr. Georg Wilhelm Munk, Geh. Rath und Prof. der Physik in Heidelberg, am 17. October.

Prinz Louis Napoleon Achilles Murat, Sohn Joachim Murats, ehemal. Königs von Neapel, am 15. April in Florida auf seinem Wohnsitz in der Jefferson-County, begr. am 17. April, 46 Jahre.

Muret, gewesener Landammann, einer der Veteranen aus der Befreiungszeit des Waadtlandes, am 6. Mai in Lausanne, 80 J.

Dr. Murphy, röm. katholischer Bischof von Cork, am 9. April. Hat der Stadt Cork seine Privatbibliothek von mehr als 200,000 Bänden vermacht.

(Fortsetzung folgt.)

Redaktionsbemerkungen.

Herrn J. H. H. — Ein so allgemeiner, nicht näher begründeter Tadel, wie Sie in dem „Lebensfrage“ überschriebenen Artikel aussprechen, kann den beabsichtigten Erfolg nicht haben.

Hrn. A. C. K. — Wird in einer der nächsten Num. d. Bl. aufgenommen werden.

Hrn. G. B. — Der Gegenstand, über den sich Ihr Aufsatz verbreitet, erfordert, abgesehen von den formellen Mängeln der Darstellung, eine tiefere und umsichtiger Auffassung, wenn dessen wiederholte Besprechung förderlich sein soll. Sie haben jedoch mit der gelegentlichen Bemerkung sehr Recht, welche darauf hinausgeht, daß die Unterstützung eines noch rüstigen Mannes mit den ihm fehlenden Geldmitteln in vielen Fällen bessere Früchte tragen und geringere Opfer kosten werde, als seine und seiner Familie Unterhaltung, wenn er alt und ganz verarmt ist.

Herrn Dr. H. — Wir bitten um persönliche Besprechung.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Dschas.
Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limburg 8, 2 $\frac{1}{2}$, 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.
" " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{4}$ Uhr früh.
Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.
Magdeburg: 6 $\frac{1}{4}$, 10 $\frac{3}{4}$, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Eisenach 7 $\frac{1}{2}$, 9, 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.
" " Cöthen nach Berlin 8 $\frac{3}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, bis Wittenberg 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.
" " nach Bernburg 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.
" " Magdeburg nach Cöln 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends).
" " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Garburg, Hildesheim 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.
" " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr.
" " nach Berlin über Potsdam 12, 6 $\frac{1}{4}$ Uhr Abds.
" " Hannover nach Bremen 6 Uhr 5 Min. Morgens, 9 Uhr 55 Min. Vormittags, 5 Uhr 20 M. Abds.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Archäologische Sammlung: von 2—4 Uhr (an der ersten Bürgerstraße Nr. 3 parterre).
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum Benefiz des Oberregisseurs Herrn Marr.
Zum ersten Male:

Die Macht der Vorurtheile.

Drama in 4 Acten von Elisabeth Sangalli.

Personen:

Jacob, Wechsler,	Herr Marr.
Seine Frau	Frau Sattler.
Sarah, seine Tochter,	Fräulein Graf.
Dokar, sein Pflegesohn,	Herr Richter.
Hagar, seine Haushälterin,	Frau Gise.
Commerzienrath von Trautmann	Herr Stürmer.
Heinrich, sein Sohn,	= Wagner.
Carl, sein Neffe, Advocat,	= Gutfmann.
Ein Müller	= Paulmann.
Moriz, Bedienter,	= Hofmann.
Erster Bedienter	= Lay.
Zweiter Bedienter	= Bernhardt.

Zwei Polizeibeamte.
Zwischen dem ersten und den folgenden Acten liegt ein Zeitraum von drei Jahren.

Sonnabend den 26. Februar: Prinz Eugen der edle Ritter, Oper in 3 Acten. Musik von Gustav Schmidt.

Sonntag den 27. Februar. Zum dritten Male: Einmalhunderttausend Thaler, Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von D. Kalisch. Musik von Gährich.

Die Vorlesungen

zum Besten der Volksbibliothek,

welche von den Herren Prof. Biedermann (über Emancipation der Frauen), Prof. Dr. Bock (über die mechanischen Hülfsmittel zum Erkennen der Krankheiten), Prof. Dr. Erdmann, Prof. Flathe (über den westphälischen Frieden, 1648: 1848), Adv. Klemm, Prof. Marbach, Prof. Dr. Theile (über die preuß. Bekenntnisfreiheit und die sächsische Kirchenverfassungsfrage), Prof. Dr. Weber (Vergleichung des Lebens der Pflanzen mit dem der Thiere), Dr. Wuttke, Dr. Zille (über Papst Pius IX.) u. A. gehalten werden, finden von heute an jeden Freitag Abends

7 Uhr in dem kleinen Saale der Buchhändlerbörse statt. Abonnementbillets für alle 6 Abende sind für 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. zu haben bei den Herren: A. Seife (Grimma'sche Straße, dem Raschmarkt gegenüber), L. G. Sondenreich (Universitätsstraße im Gewandhause), Fr. Hofmeister (Grimma'sche Straße) und Insp. Lürk (im Museum).

In der heutigen Vorlesung wird

Herr Dr. Wuttke über Volksbildung sprechen, und Herr Advocat Klemm einen humoristischen Vortrag halten.

Einzelbillets zur heutigen Vorlesung à 10 Ngr. sind am Eingange des Saales von 6 Uhr an zu haben.

Grosses Ballfest

im Hôtel de Pologne

zum Besten der Nothleidenden
in Oberschlesien und im Erzgebirge

Montag den 28. Februar 1848.

Um den Zweck des Festes möglichst zu erreichen und zugleich recht vielen unserer Mitbürger die Theilnahme an demselben zu erleichtern, haben wir, ohne deshalb dem Wohlthätigkeitssinne Schranken setzen zu wollen, den Eintrittspreis

für Herren auf 1 Thlr.,

für Damen auf 20 Ngr.

festgestellt und sind die Billets von Donnerstag den 24. Februar an bei

W. Felsche, Grimm. Strasse im Café français,

Alexander Frege, Firma: Frege & Comp.,

Robert Friese, Königsstrasse Nr. 2.,

Grossberger & Kühl im Hotel de Pologne,

Rudolph Gruner, Firma: Carl Gruner, Katharinenstrasse, Dufour's Haus,

Dr. jur. Gustav Haubold, Katharinenstrasse Nr. 13.,

A. Isensee, Firma: Isensee & Claude, Grimm. Str. Nr. 10.,

Hofrath Dr. von der Pfordten, Querstrasse Nr. 26 und in der Theater-Casse

unter Angabe des Namens zu haben.

Damit nun aber das Fest seine Aufgabe würdig löse: recht viele Thränen der Noth zu lindern und in Freude und Dank zu verwandeln, da dessen ganzer Ertrag nach Abzug der nicht zu umgehenden Kosten zu oben angeführtem Zwecke bestimmt ist, so richten wir vor allem die freundliche Bitte an unsere Mitbürger sowohl, als an die Bewohner der Umgegend, recht zahlreich, und mit dem Herzen des fröhlichen Gebers, sich einzufinden.

Leipzig, den 21. Februar 1848.

Rob. Blum. Ferd. Buchheim. W. Felsche. Kammerrath G. Frege. Alexander Frege. Rob. Friese. Rud. Gruner. Raymund Härtel. Dr. Gustav Haubold. Dr. Carl Herlossohn. Graf Holtzendorf, Obrist. A. Isensee. Gust. Mayer. Hofrath Dr. v. d. Pfordten. Adv. O. A. D. Schmidt. Dr. med. Carl Christ. Schmidt. Polizei-Director Stengel. Dr. Heinrich Wuttke.

In Auftrag eines Comité-Mitgliedes des zum Besten der Nothleidenden in Oberschlesien und im Erzgebirge in den Sälen des Hôtel de Pologne zu veranstaltenden Ballfestes sind auch bei uns zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums Billets

für Herren à 1 Thlr.

für Damen à 20 Ngr.

ohne jedoch dem Wohlthätigkeitssinne Schranken setzen zu wollen, zu haben.

F. W. Schmidt & Comp.,

Markt, Stieglitz's Hof.

Aufforderung.

Die Folien, aus denen die Grund- und Hypothekbücher für die Stadt Leipzig, Amtsantheils,

und **Groß- und Kleindölzig, Amtsantheils,**

bestehen werden, sind nunmehr ebenso wie das in das Grund- und Hypothekbuch für Reudnig, hiesigen Antheils, noch aufzunehmen gewesene Folium, des Herrn Vorwerksbesizers Christoph Friedrich Zangenberg allhier Wiesen- und Gartengrundstück Nr. 344 des Flurbuchs über Reudnig umfassend,

jedoch hinsichtlich des anher gehörigen Stadtantheils von Leipzig zur Zeit noch mit Ausnahme der Folien

- Nr. 5. die Herrn Johann Gottlieb Schlobach gehörige Thomsenmühle unter Nr. 1591 des Brandkatasters und Nr. 1508 a, 1508 b, 1508 c des Flurbuchs Abth. I. und Nr. 363 des Flurbuchs Abth. II.,
74. das Herrn Buchhändler Leopold Michelsen gehörige Wohnhaus unter Nr. 1652 des Brandkatasters und Nr. 1574 d und 1587 b3 des Flurbuchs Abth. I.,
96. die Herrn Johann Karl Tannert gehörige Baustelle unter Nr. 1574 e, 1587 b4, 1587 h, 1587 ee und 1591 des Flurbuchs Abth. I.,
97. die dem Herrn Conditor Friedrich Karl Christian David Braun gehörige Baustelle unter Nr. 1574 f, 1587 b5, 1587 i und 1592 des Flurbuchs Abth. I., und
123. die dem Herrn Dr. jur. Ernst Karl Erdmann Heine gehörige Baustelle Nr. 1571 b, 1574 b, 1587 d und 1587 e des Flurbuchs Abth. I.

betreffend,

nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Einschreibung in die Grund- und Hypothekbücher vorbereitet.

Es wird daher solches, und daß die Entwürfe der gedachten Grund- und Hypothekbücher für Alle, die daran ein Interesse haben, hier zur Einsicht bereit liegen, mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle Diejenigen, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekbücher wegen ihnen an Grundstücken der genannten Ortsantheile zustehender dinglicher Rechte etwas einzurwenden haben könnten, diese Einwendungen binnen einer Frist von **sechs Monaten** und längstens bis zum

neunten September d. J.

bei dem unterzeichneten Kreisamte anzuzeigen haben, widrigenfalls sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in die Grund- und Hypothekbücher eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Leipzig, den 21. Februar 1848.

Das Königliche Kreisamt daselbst.

Der Hofrath, Kreisamtmann und des K. S. E. W. D. Ritter
Fd. Aug. Annad.

Bekanntmachung.

Eine bei uns in Haft befindliche neunzehnjährige Frauensperson hat sich außer andern Gegenständen, deren Eigenthümer bereits ermittelt worden sind, auch

- 1) einen schwarzen baumwollenen Kinderschirm mit Fischbeingestelle und einer Krücke am Stabe,
- 2) einen braunen baumwollenen Kinderschirm mit Fischbeingestelle und einem schwarzen Knopfe am Stabe,
- 3) einen Handkorb

und

4) einen sogenannten Kober von Strohgeflechte, dadurch zu verschaffen gewußt, daß sie Kinder, welche sie auf der Straße getroffen, in die Häuser geschickt hat, um angeblich von einer Madam Schmidt oder Krause ihr etwas zu holen, während sie den Kindern die in ihren Händen befindlichen obenbezeichneten Sachen abgenommen und sich mit denselben schnell entfernt hat, sobald die Kinder in die Häuser getreten gewesen sind.

Wir fordern nun die Aeltern oder Vormünder der Kinder, denen auf die beschriebene Weise die jetzt in unserm Besitz gelangten Sachen unter 2, 3 und 4 abhanden gekommen sind, hierdurch auf, sich schleunig bei uns zu melden und veranlassen zugleich alle diejenigen, welche über den Verblieb des Schirmes unter 1 Mit-

theilungen zu machen im Stande sein sollten, uns solche baldigst zu erstatten. Kosten werden Niemandem angefallen werden.

Leipzig, den 24. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Falcke, Act.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht sollen

Montags den 20. März d. J.

von Vormittags 9 Uhr an auf dem Rathhause allhier verschiedene Effecten an Kleidungsstücken, Meubles, Betten und andern Geräthschaften, von denen ein specielles Verzeichniß im Rathhause aushängt, gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Markranstädt, am 22. Februar 1848.

Das Stadtgericht.
Nierth.

Wohnungs-Anzeige. Ich wohne gegenwärtig an der alten Burg, in Herrn Schmiedemeister Plettner's Hause Nr. 7, 2 Treppen. Leipzig, im Februar 1848.

Dr. Anton.

Der Lederverkauf

von

G. H. Rackwitz

befindet sich vom 1. März an Richards Hof, Ecke der Gerbergasse und des Waageplatzes, und empfiehlt eine große Auswahl Leder, ausgeschnitten so billig wie im Ganzen.

Ein Musiklehrer, welcher in mehreren angesehenen Familien mit gutem Erfolg Unterricht im Pianofortespiel erteilt, wünscht noch einige freie Stunden zu besetzen. Das Nähere Gewandgäßchen Nr. 5 erste Etage bei **G. Stade.**

Kinder jeden Alters werden unterrichtet im Stricken, Nähen, Sticken, weiß und bunt, Säfeln und Filet, so wie auch Bestellungen in Weißnäherei und Sticken daselbst angenommen werden: kleine Fleischergasse Nr. 20, 2 Treppen.

Junge Mädchen und Frauen,

welche das Schneidern nach dem Maße in sehr kurzer Zeit gründlich erlernen wollen, haben sich zu melden: Leipziger Gasse Nr. 92, Schumann's Haus, 2 Treppen.

Zur Vertreibung der Hühneraugen, Warzen und Frostballen, wofür 10 Ngr. zu entrichten sind, empfiehlt sich ergebenst

Marianne Reilholz, Königl. conc. Hühneraugenoperateurin.
Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.

Für Abwendung des Rauches im Innern der Gebäude werden Apparate verfertigt, und bis zur gänzlichen Beseitigung desselben garantirt. **C. F. Ulrich,** Blecharbeiter, Brühl, Ecke d. Hainstr.

* Gummischuhe werden befohl und ausgebessert; auch befohle ich Schuhe und Stiefeln mit Gutta-Perfscha. Wohnung Brühl Nr. 78, goldner Apfel; Gewölbe Reichstraße Nr. 8 neben Amtmannshof.
C. Herrmann, Schuhmachermeister.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt einem hochachtbaren hiesigen und auswärtigen Publicum sein neu etabliertes Lager fertiger Polsterwaaren, als: Sopha's, Divans, Ottomannen, Causeusen in Mahagony, Kirschbaum, Birke und Rohr, und Polsterstühlen, Ruhestühlen nebst Rosshaar-, Seegras- und Strohmattressen und Kissen, und verspricht bei dauerhafter solider Arbeit die nur möglichst billigsten Preise, übernimmt auch zugleich jede in sein Fach einschlagende Arbeit unter Zusicherung pünctlichster und reellster Bedienung.

Herrmann Neuter, Tapezierer.

Gewölbe: Reichstraße, an der Ecke des Schuhmachergäßchens, in Herrn von Specks Hause.

Stroh- und Bordenhüte

werden schön gebleicht und neu fagonnirt bei
A. Th. König, Hainstraße Nr. 31.

Communal-Armbinden

empfehl die Cravattenfabrik von
J. Berthold, Lager: Kochs Hof.

A n z e i g e.

Einem geehrten Publicum empfehlen sich sämtliche Meister der hiesigen Nadler-Innung in Anfertigung aller und jeder beliebigen Façon von Drathgitter vor Fenster, Thüren, Keller und Speiseschränke, Erd- und Sanddurchwürfen, so wie überhaupt in allen in dieses Fach einschlagenden Dratharbeiten.

Görne, Petersstraße- und Marktecke.

Stock, Reichstraße Nr. 5.

Brieser, hohe Straße Nr. 14.

Schröck, Thomaskäfigen Nr. 10.

Draffehn, Mühlgraben Nr. 8.

Pohl, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Kunze, Reichs- und Grimma'sche Straßenecke.

Herrmann, an Auerbachs Hof.

Büchner, Neumarkt an der Marie.

Fischer, Nicolai- und Grimma'sche Straßenecke.

Reichsenring, Salzgäßchen Nr. 1.

Römer, Raschmarkt.

Schöne, Barfußgäßchen Nr. 12.

Beirig, Georgenstraße Nr. 7.

Wehnert, Ackerleins Hof am Markte.

Die concess. Strohhutfabrik u. Bleiche v. H. W. Koch, Nicolaistrasse 40,
empfehlte sich auch zu dieser Saison mit Waschen und Bleichen von **Stroh- und Bordüren-Müten**, und verspricht die accurateste Bearbeitung.

Weißnähen, besonders feiner **Oberhemden**,
— **Stickerei** aller Art, auch **französ.** in **Battist-Lü-**
cher etc., — **Vorzeichnen** zu Stickereien etc., — **Wäsche-**
zeichnen — übernimmt unter Garantie der **modernsten,**
solidesten und **billigsten** Ausführung, **Dresdner Straße**
Nr. 37.
Louise Bucher.

Wasserdichte Gesundheitssohlen
zum Einlegen in Schuhe und Stiefeln, das beste Fa-
brikat was es darin giebt, empfehlen in allen Größen billigt
Gebrüder Tecklenburg.

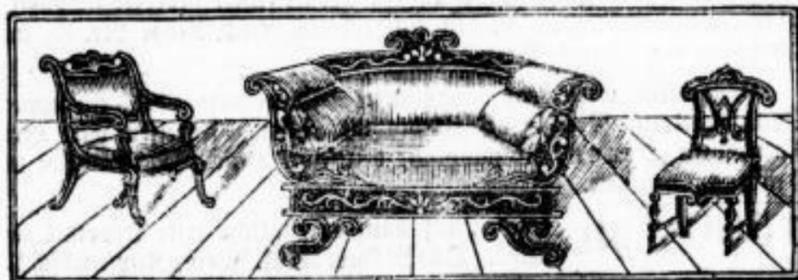
Baumwollene Strickgarne

in großer Auswahl,

englische Hanfzwirne

in vorzüglicher Güte, Näh-, Stick- und schottische Häfelgarne,
baumwollene Schnuren empfiehlt und verkauft zu den billigsten
Preisen
H. F. Hertwig,
Markt Nr. 13, Stieglis's Hof.

Um mein Lager baldigst zu räumen, verkaufe ich folgende Sachen
zu den billigsten Preisen: Manschetten für Damen à 1 Ngr.,
Chemisetten 7 1/2 Ngr., Handschuhe 10 Ngr., Geldbeutel, Notiz-
bücher, Cigarrenetuis: kleine Fleischergasse Nr. 20, 2 Treppen.



F. A. Krantzler,

Petersstraße Nr. 1/68,

empfehlte zu geneigter Beachtung sein vollständig assortirtes
Lager von

Polstermeubles u. dergl. m.,

so wie **Stühle** aller Arten, desgl. **Hophaar-Matrasen,**
Stahlfeder-Matrasen, Seegras-Matrasen in bester
Qualität, und versichert bei der reellsten Bedienung die billigsten
Preise.

Das Magazin von H. A. Lüderitz

in Leipzig, Petersstraße Nr. 23, 1. Etage, ist assortirt mit seinen
Ausstattungs-Gegenständen und sonstigen führenden Artikeln,
empfehlte ein vollständiges

Lager

von **Matrasen, Federbetten** und **Bettfedern**, so wie von den ver-
schiedensten **Gattungen Leib-, Bett- und Wirtschaftswäsche** etc.
und den dahin einschlagenden Sachen zur geneigten Abnahme,
und nimmt Aufträge darauf, auch nach besonderer Vorsehrift, zur
promptesten und reellsten Ausführung entgegen.

Herrnhuter trockene Talg-Seife von bester Güte empfiehlt bil-
ligst
M. D. verw. Kittler & Comp.,
Reichstraße Nr. 14.

Hausverkauf.

Mein in der Halleschen Gasse gelegenes Backhaus nebst sämt-
lichen Backgeräthschaften soll sofort verkauft werden. Kauflustige
wollen sich bei mir melden und ihre Gebote abgeben.
Schleuditz, den 22. Februar 1848.

G. Zillmer, Bäckermeister.

Häuserverkauf. Mehrere sehr gut rentirende Häuser, deren
eins in bester Meslage liegt, so wie ein freundliches Landhaus
mit schönem Garten, sind zu verkaufen. Näheres durch den
Notar **Glöckner** im Plauenschen Hof.

Häuser-Verkauf in Lindenau.

Unterzeichneter ist beauftragt mehrere Häuser, worunter sich auch
zwei herrschaftliche befinden, Veränderung halber zu verkaufen.
Näheres daselbst bei
Wilh. Hohenstein.

Verkaufsaerbieten. Ein Landgut in der Nähe
Leipzigs mit 16 Acker Areal, Forderung 4000 Thlr. und mit
1000 Thlr. Uebernahme, desgleichen ein sehr gut gebautes, mit
5 Stuben eingerichtetes Haus nebst 1 Acker Feld und Garten in
Reuditz an der Dresdner Straße, Forderung 3200 Thlr. mit
1000 Thlr. Uebernahme, sind verkaufen: Bahnhofstraße Nr. 9
parterre theilt Näheres mit.

Jemand will sein Kramerverrecht und Firma an einen Andern ab-
treten. Auskunft giebt der Hausbesitzer Glockenstraße Nr. 4.

Zu verkaufen ist ein schöner Garten im Johanniethale.
Zu erfragen beim Hausmann **Waage**, Glockenstraße Nr. 7.

Musikalien-Verkauf:

Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar **Jänich.**

Ein alter eichener Thorweg steht zu verkaufen: Petersstraße
Nr. 3 durch den Hausmann.

Verhältnisse halber steht ein neues Sopha zu verkaufen: Schul-
gasse Nr. 12.

Ein Sopha und 6 Stühle sollen billig verkauft werden. Zu
erfragen beim Hausmann in Nr. 1 der Katharinenstraße.

Zu verkaufen stehen ein eiserner Mörser, Cartons, eine Ge-
wölblampe, eine Waage, ein Kochofen und eine Partie Cigarren:
kleine Fleischergasse Nr. 20, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist mein Handwerkszeug nebst Zuthaten wegen
Störung in meiner Handtirung durch einen Zauberer, weshalb
ich mein Vaterland verlassen muß, weil ich keiner Gemeinde zur
Last fallen will.
Seld, Sattlermeister in Deucha.

Zu verkaufen ist eine Trödelbude. Näheres bei Herrn
Bobne auf dem Trödelmarkt.

Ein braun- und weißgefleckter **englischer Säbnerhund**
mit schönem Behänge steht zu verkaufen. Das Nähere zu er-
fragen **Serbergasse** Nr. 23.

Zu verkaufen sind **Zimmerspähne** ohn-
weit **Wassendorf.**

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungsterminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 473 d. Bl.)

756. Bis 22. März 1848, Abds. u., Einzahl. III. mit 3 Thlr., den Niederplaniger und Vorderneudörfeler Steinkohlrennbau-Verein zu Leipzig betr. [Die Zahlung geschieht bei Herrn Kaufmann Carl Ferdinand Siebert zu Leipzig oder bei Herrn Kohlenwerksbesitzer Moritz von Elsterlein zu Oberhohndorf.]
757. Bis 25. März 1848, Mittags 12 u., Einzahl. VII. mit 20 Thlr. d. i. 10 pSt., die Magdeburg-Wittenberge'sche Eisenbahn-Ges. zu Magdeburg betr. [Bei Zeichnungen über mehr als 200 Thlr. steigert sich der einzuschießende Betrag verhältnißmäßig; in Berlin bei Herrn S. Herz.]

Leipziger Börse, den 24. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	108	107½	Leipzig-Dresdner .	116½	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	40	—
pr. ultimo . . .	—	—	do. Lit. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	114½	—	Magdeb.-Leipziger	223	222½
pr. Messe . . .	—	—	Sächs.-Baiersche	90	89½
o. La. B.	—	107½	Sächs.-Schlesische	92½	—
erlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
hemnitz-Riesaer .	45	44½	Wien-Gloggnitz . .	—	—
no. 10 pSt.-Sch. . .	—	93	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	93½	93	Anh.-Dess. Landesb.	110½	110
pr. Messe . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	113	—
Halle-Thüringer . .	—	—			

Leipzig, den 24. Februar.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco unverändert, pr. Mai-Juni 11 Thlr. gef., pr. Juni-Juli 11 Thlr. gef., pr. Juli-August, August-Sept., Sept.-Oct. 11 Thlr. gef. Leinöl 11½ Thlr. bez. und gef. Weizen 22½ Thlr. incl. Geld. Delfkuchen pr. Schock 3½ Thlr. Spiritus, Kartoffel-, 14,400g nach Tralles loco 24½, 25., pr. Febr.-März und März-April jetzt ohne Geschäft.

Berliner Börse, den 23. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:			Nordbahn (K. F.) 4g	—	—
Amsterd. Rotterd. 4g	—	—	Oberschles. A. . . 4g	103½	—
Berlin-Anhalt . . .	114	—	do. Prioritäts . d°	—	—
do. Prior.-Actien 4g	—	—	Oberschles. B. d°	—	97½
Berlin-Hamburg d°	—	91½	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4g	64	—
do. Prior. 4½g	—	99½	do. Prioritäts . . 5g	99	—
do. Potsd.-Magd. 4g	—	—	Rheinische	—	83
do. Prior. A. u. B. d°	—	—	do. Prior. 4g	—	—
do. do. C. 5g	—	101½	Rhein. Prior. Stm. 4g	89	—
do. Stettin	—	110½	dgl. v. Staat gar. 3½g	—	—
Bonn-Cöln 5g	—	—	Sächs.-Baiersche 4g	—	89½
Breslau-Freib. . . 4g	—	—	Sächs.-Schles. . d°	91½	—
do. do. Prior. . d°	—	—	Thüringische . . . 4g	—	76½
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Wilh.-Bahn 4g	—	—
do. Prior.-Actien 5g	—	—	do. Prioritäts . . 5g	—	—
Düsseld.-Elberf. 5g	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
do. do. Prior. . . 4g	—	—			
Cöln-Minden . . . 4g	—	93½	Quittungsbogen,		
do. Prior.-Actien d°	98	98	eingez. g.		
Krak.-Oberschl. 4g	—	60½	Aachen-Mastr. 4g	30	71
Kiel-Altona d°	—	—	Berg-Mark 4g	80	71
Mgdb.-Halberst. d°	—	—	Berlin-Anh. B. d°	45	107½
Magdeb.-Leipz. . .	—	—	Bexbach d°	90	—
do. do. Prior. . . d°	—	—	Cassel-Lippst. d°	20	—
Mail.-Venedig . . 4g	—	—	Magdeburg-Witten-	—	—
Nieder-Schles. . . d°	—	85½	berge 4g	60	63½
Niedersch. Pr. d°	94	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
do. do. 5g	102½	—	Wilhelms) 4g	80	54½
Prior. Ser. III. 5g	101½	—	Posen-Stargard	80	80½
do. Zweigb. 4g	—	—	Ung. Central d°	70	—
do. Prior. 4½g	97	—			

Die Fonds-Course erfuhren nur geringe Veränderung. Von Eisenbahnactien wurden mehrere ferner merklich besser bezahlt, schlossen aber zum Theil wieder etwas billiger.

Berlin, den 23. Febr. Getreide: Weizen poln. 54, 58., gelb 52, 56. Roggen loco 36, 39, pr. Frühjahr 34. Hafer loco 24, 26, pr. Frühjahr 21½, 21. Gerste loco 34, 35. Rüböl loco 10½, pr. Frühjahr 10½. Spiritus loco 18., pr. Frühjahr 18, 17½.

Paris, den 21. Februar. (Telegraphische Depesche.)

5g französische Rente	116 55.
3g „ „	73 95.

5000, 3000 und 250 Thlr. sind gegen sichere Hypothek ohne Mittelspersonen auszuleihen. Näheres ertheilt **A. G. Bieweg**, Bosenstraße Nr. 2.

Zur gefälligen Beachtung!

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Gütlerprofession zu erlernen, wobei er zugleich Gelegenheit hat, das Metalldrücken, so wie alle Vorkenntnisse in den neuerfundenen galvanischen Vergoldungen, Versilberungen und Verkupferungen sich anzueignen, so wie sich in Gießerei wie in jeder Hammer- oder Copparbeit auszubilden, kann in die Lehre treten bei dem China-Silberwaaren-Fabrikant **C. S. Berthold** in Wurzen.

In einem hiesigen Expeditions-Geschäft ist für einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Knaben eine **Lehrlingsstelle** offen. Offerten erbittet man sich unter der Chiffre L. G. poste restante Leipzig.

Ein gut erzogener Bursche, welcher Lust hat, Schneider zu werden, kann sich melden Brühl Nr. 31, 2. Etage.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen: Neukirchhof Nr. 14, 2 Treppen im Hofe.

Eine anständige Frau in gesetzten Jahren, Witwe, wünscht kleine Kinder in die Ziehe zu nehmen, denen sie liebevolle und freundliche Behandlung verspricht. Zu erfragen Blumengasse Nr. 1, linker Hand.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit und zum Nähen: Katharinenstraße Nr. 14/363, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Dienstmädchen: Rosenthalgasse Nr. 2 über der Fabrik.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches ordentliches Dienstmädchen: Hallesche Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches in der Küche erfahrenes Dienstmädchen: Gerbergasse Nr. 43/1126 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen: Glockenstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gut scheuern und waschen kann, solche kann sogleich antreten. Das Nähere Dresdener Straße Nr. 54 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein robustes Dienstmädchen zur Hausarbeit, mit guten Zeugnissen versehen: Brühl Nr. 74, 3 Treppen.

Gesucht wird für den 1. April auf ein Rittergut nahe der Stadt ein Stubenmädchen. Sie muß im Schneidern, Weißnähen, Platten geübt sein, geschickt und willig zu häuslicher Arbeit. Mit guten Attesten oder Empfehlungen Versehene können sich melden: Brühl Nr. 74, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen an der Connewitzer Chaussee Nr. 38 B., 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Nicolaisstraße Nr. 27 parterre.

Gesucht wird zum 1. März eine mit guten Zeugnissen versehene Aufwärterin: Inselstraße Nr. 13 a. parterre links.

Gesucht wird zum 1. März eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Näheres beim Kastellan im neuen Logenhaus: Reichels Garten, Elsterstraße.

Eine rechtliche, alleinstehende Frau sucht ein ordentliches Mädchen ins Logis zu nehmen. Nähere Auskunft ertheilt G. A. Leonhardt, Brühl, goldene Gule Nr. 75.

Gesucht wird zum ersten ein Dienstmädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist. Näheres große Fleischergasse Nr. 13/213, 2te Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Wartung der Kinder, gleich oder 1. März: Naundörfchen Nr. 1, im Hofe parterre.

Gesucht wird ein Mädchen von gesetzten Jahren: Reudniger Straße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. März ein junges reinliches Mädchen für Kinder: Dresdner Straße 63, in Seitengebäude Nr. 3, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen: Serbergasse Nr. 22, parterre.

Gesucht wird ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen zum 1. März: Nicolaisstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Ein junger thätiger, mit der Waarenkunde völlig vertrauter Kaufmann, flotter Verkäufer, wünscht eine Stelle in einem Ausschmitt-, Modewaaren-, Tuch- oder ähnlichen Geschäft auf hiesigem Plage. Geneigte Adressen bittet man unter L. G. 112 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein junger kräftiger Mann, welcher hier in Dienst steht, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts einen andern Posten als Markthelfer, Hausmann u. dergl., kann auch Caution stellen und wird von seinem Herrn bestens empfohlen. Gefällige Offerten übernimmt Hr. Diege, Hausmann im großen Joachimsthal.

Eine Gouvernante (geprüfte Lehrerin) mit den besten Empfehlungen wünscht ihre jetzige Stellung, in der sie 3 Jahre lang fungirte, zu Ostern zu verändern, um sich in der Nähe von Leipzig anderweitig zu placiren.

Offerten werden in der Expedition dieses Blattes unter G. A. entgegengenommen.

Ein anständiges Mädchen, welche in der Küche nicht unerfahren ist und in allen häuslichen Arbeiten, sucht einen Dienst. Zu erfragen Brühl, Stadt Coln Nr. 25, im Hofe links 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein Gärtchen in der ohngefähren Gegend vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe bis nach Reichels Garten. Adressen mit Angabe des Preises bittet man im Gewölbe des Herrn Gust. Herrn. Seun am Hall. Thore abzugeben.

Gesucht wird von einer ältlichen Dame eine Stube nebst Kammer zu circa 30 Thlr. in oder in der Nähe der innern Dresdner Straße. Adressen beliebe man Dresdner Straße Nr. 59 im Gewölbe des Herrn Kuhlau abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine geräumige Stube nebst Kammer mit freier Aussicht und in der Nähe der Bahnhöfe, ohne Meubles und im Preise von 30—40 Thalern. Adressen unter F. E. V. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von einem Studierenden eine Stube womöglich mit Kofen oder Kammer, in einer der Vorstädte. Adressen übernimmt die Expedition d. Bl. unter E. H. S.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein kleines meublirtes Zimmer mit Kammer in Reichels Garten oder dessen Nähe. Adressen mit Preisangabe beliebe man im Café national abzugeben.

Eine anständige Dame wünscht zum 1. April ein gut meublirtes Zimmer mit Kofst und mit separatem Eingang. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre M. M. niederzulegen.

Vermiethung.

Von Ostern a. c. ist die 2. Etage in der Leinwandhalle, bestehend aus 11 Stuben, 5 Kammern und sonstigem Zubehör, entweder im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Vermiethung.

Die erste Etage von 9 schönen Zimmern nebst Zubehör und Garten in Magnus Hause, Bahnhofstraße 3, ist von jetzt an oder zu Ostern zu vermieten.

Nicht zu übersehen.

Zwei Schlafstellen bei einer achtbaren Familie für solide Leute neben dem Dresdner Bahnhof sind offen, wobei zugleich früh Kaffee und Mittagstisch unter billigen Bedingungen mitgegeben werden kann. Näheres bei Herrn Restaurateur Sellinger in der Burgstraße.

Eine Schankwirthschaft mit geräumigen Localitäten ist von kommende Ostern an zu verpachten. Das Nähere bei dem Hausbesitzer Glockenstraße Nr. 4.

Ein Pferdestall

nebst allem Zubehör ist von Ostern d. J. zu vermieten: Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Die dritte Etage

mit 5 heizbaren Zimmern und allem Zubehör in höchst freundlicher und gesunder Lage ist von Ostern 1848 ab zu vermieten: Lindenstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. ein Logis im Brühle für den jährlichen Miethzins von 100 Thlr. Adv. Giesecke.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an ein großes elegantes Familienlogis, bestehend aus einem Hauptsaal mit Balkon und 14 Stuben, auch übrigem Zubehör und mit Garten.

Adv. Schwerdfeger, Inselstraße Nr. 9 parterre.

In Reudnig Nr. 13 ist ein Sommerlogis billig zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Meubles, Bett und apartem Eingang an ledige Herren: Frankfurter Straße Nr. 8/1061 zwei Treppen.

Die zweite Etage in dem Hause Nr. 89, Brühl- und Theaterplatz-Ecke, ist von Ostern an zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann.

Vermiethung. Eine in vorzüglichem Stande befindliche zweite Etage von 5 Stuben, 3 Kammern und allen Zubehörungen mit herrlicher Aussicht ist von kommende Ostern an zu vermieten und das Nähere zu erfahren Dorotheenstraße 3 links part.

Sommerlogis in Connewitz Nr. 96, dem Weg nach Dölitz zu, sind 2 schöne eingerichtete Etagen zu vermieten, mit und ohne Meubles. Das Nähere bei J. C. Pirusch, Leipzig, Schulgasse Nr. 12.

Vermiethung. Zwei aneinanderstoßende Zimmer nebst Schlafzimmer, mit oder ohne Meubles, sind zum 1. April oder Mai zu vermieten. Zu erfragen Lehmanns Garten, erstes Haus, dritte Etage rechts.

Zu vermieten ist ein kleines Logis. Das Nähere zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis für 50 fl , in bester Meßlage. Das Nähere beim Hausmann Katharinenstr. 19.

In Lindenau in sehr freundlicher gesunder Lage ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und Bett sofort zu vermieten. Auch würde die Beforgung des Kaffee und der Kofst gegen ein Billiges mit übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Carl Seint. Kleinert in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Mehrere schön meublirte Zimmer mit und ohne Schlafcabinet, Aussicht auf die Promenade, sind zu vermieten: Löhrs Platz Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Ein erhöhtes Parterrelogis mit 4 Stuben, Kammern und übrigem Zubehör, auch Gartenabtheilung, in freundlicher Lage der Vorstadt, ist von Ostern ab zu vermieten und das Nähere zu erfahren durch Adv. Julius Böttger, Neumarkt 12, 1. Etage.

Vermiethung. Salomonsstraße Nr. 6 ist Verhältniß halber zu Ostern oder sofort eine freundliche Familienwohnung, hohes Parterre, mit wohl eingerichteten Gärtchen vor den Fenstern, zu vermieten. Jährliche Miete 140 Thlr.

Zu vermietten ist zu Ostern ein kleines Logis: Ritterstraße Nr. 710/40.

An Studierende ist eine freundliche Stube nebst Schlafgemach vorn heraus, so wie auch eine helle Stube im Hof zu vermietten: Reichstraße Nr. 50, 3. Etage.

Vermietzung. Zwei kleine Familienlogis mit freundlicher Aussicht sind von Ostern an zu vermietten. Näheres Burgstraße Nr. 15.

Zu vermietten ist an einen Herrn als Teilnehmer eine heizbare Stube, freundliche Aussicht in den Garten: Königsstraße 20, Seitengebäude 3 Treppen.

Apollo. Morgen Sonnabend den 26. Februar Kränzchen im Leipziger Saal. **Der Vorstand.**

Dienstag den 7. März halte ich meinen großen Ball in den schönen Räumen des Hotel de Pologne. Um das Fest zu verherrlichen, haben mir einige eminente Talente ihre Mitwirkung in dem zur Unterhaltung arrangirten vorangehenden Concert zugesichert. Ausgesuchte Fastnachtscherze sollen dazu beitragen den Ball zu verschönern. Viele Notabilitäten haben sich bereits unterzeichnet. Die Subscriptions-Liste liegt aus in der Musikhandlung von Hrn. Hofmeister. Die Programme, welche später erscheinen, besagen das Nähere. Es ladet seine früheren Schülerinnen und Schüler hierzu ergebenst ein **Jerwig, Balletmeister.**

Freitag den 25. von 6 bis 8 Uhr Vocal- und Instrumental-Concert in Mey's Kaffeegarten. Dann eine Veränderung. Liller, Tanzlehrer.

Leipziger Salon. Heute Uebungsstunde. **G. Schorch.**

Heute halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei **Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.**

Heute den 25. ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 706/44.**

Heute Speckfuchen bei **J. C. Ohme am niedern Park.**

Heute Abend giebt es frisch gekochten Schinken bei **J. F. Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Einladung.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **G. Söhne im Gräfe'schen Locale zu Cutrigsch.**

Heute Abend ladet zu Topfbraten nebst Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **G. Paul, Deltschauer Bierniederlage.**

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.**

Stadt Malmédy.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **L. Dobusch.**

Gosenschenke in Cutrigsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen. **A. Senfer.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. S. Senze in Reichels Garten.**

Morgen Schlachtfest bei H. Pfloß.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **G. Paul, Deltschauer Bierniederlage. Bahnhofstr. Nr. 19.**

Zu dem heutigen Fastenschmaus auf dem Thonberg stehen von 6 Uhr Abends Omnibus an dem Grimma'schen Thore bereit, à Person 1 1/2 Mgr. J. Kreisel.

In Brose's Restauration

morgen Abend Topfbraten und Schweinknochen mit Klößen.

Zugelassen ist ein Wachtelhündchen, weiß mit braunen Flecken, im Café Français.

Verloren wurde am 21. d. Mts. in der 4ten Nachmittagsstunde, vom Schlosse bis zum Barfußpfortchen, ein kleines Etui mit 3 künstlichen Zähnen. Herr Dr. **Wienecke, Stadt-Zahnarzt,** wird die Güte haben, dem Finder gegen Zurückgabe desselben Dank und Belohnung auszuhändigen.

Verloren wurde am 23. d. M. von der Universitätsstraße bis zur Fleischergasse ein goldner Trauring. Gegen angemessene Belohnung abzugeben große Fleischergasse Nr. 18, 4. Etage.

* **Verloren** wurde von einem Dienstmädchen eine schwarze Merino-Schürze. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Georgenstraße Nr. 17.

In den Nachmittagsstunden des 23. dieses Mts. wurde mir vom Winde ein graues Knabenhütchen entführt. Wer es aufgehoben, wolle es mir gefälligst wieder zu stellen. **Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern neben Hotel de Pologne.**

Es wird gebeten, das schwarzseidene Umschlagetuch, welches aus Versehen Mittwoch den 23. d. M. im Peterschiesgraben mitgenommen wurde, bei **Bernt, Johannisgasse Nr. 39,** abzugeben.

Zwei Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher einen am 18. d. M. Abends entlaufenen 3/4-jährigen, rehbraunen, männlichen Jagdhund auf hiesige Scharf-richterei zurückbringt.

Verlaufen hat sich am Dienstag Abend in Zöbiger eine kleine Wachtelhündin, weiß und braun von Farbe. Wer selbige in Leipzig, Hainstraße Nr. 5 beim Hausmann, oder in Zöbiger beim Stellmachermeister **Merkel** abgibt, erhält eine gute Belohnung.

* **Gefunden** wurde ein weißes Damen-Taschentuch in Del Vecchio's Kunstausstellung und liegt daselbst zum Abholen bereit.

Die in Nr. 28 (den 28. Januar d. J.) dieses Blattes wegen des Verlustes mehrerer Obligationen und eines Sparcassenbuchs von mir erlassene Bekanntmachung hat sich erledigt. Leipzig, den 24. Februar 1848. **Adv. Dr. G. Ristner.**

Da ich nach Brody abreise und erst zur Ostermesse nach hier zurückkomme, so ersuche ich diejenigen, welche in meinen Angelegenheiten Unterredungen wünschen oder Briefe und dergl. unter der Adresse Dsias oder Schave Fränkel abgeben oder auch etwas abholen wollen, sich an meinen Sohn, Herrn **J. Leonhardt Fränkel, Tauchaer Straße Nr. 5,** oder an Herrn **Dsias Wohl, Brühl Nr. 21, 2 Treppen** zu wenden. Leipzig, den 24. Februar 1848. **S. Fränkel sen.**

Anzeige. Eine Weste, ein paar Hosen, ein Rock ist seit 6 Monaten zum Waschen und Ausbessern bei **C. S. Liebers,** das Ausbesser-, Wasch- und Flecken-Reinigungs-Geschäft im Durchgang Amtmanns Hof, übergeben worden; ich bitte selbige abholen zu lassen.

Gratis wird abgeholt: sogenannter Staub oder Dreck von Steinkohlen, Braunkohlen und Torf. Desfallsige Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann **B. Flugbeil** im Halle'schen Gäßchen und beim Restaurateur Hrn. **Möpiger, Petersstraße, im goldnen Hirsch.**

Da das Tageblatt so oft Gelegenheit zur Besprechung städtischer Angelegenheiten geboten, so muß es Wunder nehmen, daß die längst gehoffte Errichtung einer fünften, sechsten u. s. f. Apotheke in Leipzig in demselben noch gar keine Erwähnung gefunden hat. Möchte ein Unterrichteter dem Publicum die Lage dieser wichtigen Angelegenheit auseinandersetzen.

Herrn **August König** gratulirt zum 28. Wiegenfeste herzlich sein Freund **D. K.** den 25. Februar

M. B. Es war mir nicht möglich, gestern an R. G. zu sein; ich ersuche Sie daher, heute den 25. zur bestimmten Stunde zu kommen.r.

Fr. Dr. wird höflichst gebeten, bei Gelegenheit der nächsten musikalischen Abendunterhaltung die Fabelle von Fr. Schubert vorzutragen. Wenn es paßt. **L.... und Dr.**

— Adler!! —
Höret Ihr Herr'n und laßt Euch sagen:
Fast Euch ferner nicht beim Kragen,
Lasset dieß Gewäße sein,
's sind doch halt nur Kinderei'n!

— n — ?

Für das arme Erzgebirge

werden vom Schriftstellerverein Kartoffeln angekauft, die dort eben nur zu einem sehr hohen Preis und selbst da noch schwer zu bekommen sind. Vom erzgebirgischen Album, dessen Ertrag dazu bestimmt ist, liegt bei mir noch eine Quantität Exemplare zum Verkauf.
Karl Seife.

Oberschlesien.

Bis heute gingen ferner ein:

Z. D. 1 fl , J. M. 2 fl , A. S. 2 fl , E. St. aus Zittau „das Wenige sei gesegnet“ 2 fl , Herr Professor Dr. Weise 5 fl , E. G. 1; zusammen 13 fl , bis heute überhaupt 161 $\frac{1}{2}$ fl , welche wir bis auf 10 fl eingesandt.

Um weitere Gaben der Liebe bitten dringendst

M. Lesfer & Comp., Katharinenstraße Nr. 25.

Na Hähnchen mer gratuliren och wie nicht gescheut!
's große Loos, Amerika, Bildung kriegen, Bescheid wissen.

Lieber Albert, ich danke Dir sehr für die Beruhigung, ich wußte gar nicht was ich denken sollte, ich wünsche, daß Du recht bald gesund wirst.
Deine Alwine.

Hör! merk Dir dies —
Ich bitte Dich und schone meine Lunge
Wer recht behalten will und hat nur eine Zunge,
Behält's gewiß! Göthe — — — (1).

Herrn Hilario Inconnu meinen obligatesten Mephistodant für die übersendete Paradiesapfelcaricatur.
Hatto.

Gestern hatten ohne Zweifel
Heiße — Schnäbel in's Ragout,
Haupsten d'rin wie junge Teufel,
Köstlich sah sich's ihnen zu.
Wenn sie nur erst besser kauten,
Daß sie Alles hübsch verbauten —
Die guten Thierchen.

Noch einmal an Hilario.

Noch hatte mich Gott Morpheus fest umschlungen,
Als mir Dein goldner Apfel ward gebracht.
Und da Du öffentlich sogar hast meinen Sieg gesungen,
Sei Dir für beides inniger Dank gesagt.
„Famos gemüthlich“ aber ist die ganze Sache,
Die ich nunmehr aus Herzensgrund belache! H—o.

Sie irren! Ich dachte nicht etwas an Ihnen zu finden.
H. J.

Schön klingt es, wenn die, die Andere angreifen wollen, aus Unwissenheit sich selbst verwunden.

Berichtigung.

Leider wurden wir durch heftiges Podagra abgehalten, den Schüttelrutscher zu tanzen.

Die verstopften Beobachter.

Für das mir am 22. dieses Monats gebrachte Ständchen sage ich den geehrten Herren Sängern meinen herzlichsten Dank.
P. St.

Für Oberschlesien

und theilweise für das Erzgebirge habe ich ferner dankend entgegengenommen: U. 10 fl , Frau Mag. Riedig 15 fl , E. M. 1 fl , ungen. 1 fl , Kellum 5 fl , J. H. 7 $\frac{1}{2}$ fl , Siegel E. 1 fl , G. H. R. 2 fl , Fr. K. 20 fl , E. E. 5 fl , W. J. 10 fl , W. A. 10 fl , E. Ebert-hard 20 fl , E. M. 15 fl , ungen. 15 fl , J. H. 5 fl , D. A. M. 10 fl , Spiegel 15 fl , ungen. 5 fl , 444 W. 1 Duk., Stl. 15 fl , R. 5 fl , Rud. H...g 20 fl , Constantin 1 fl , E. S. S. 3 fl , A. V. 15 fl , J. E. D. 6 fl , F. W. 1 fl , Leiner 10 fl , ungen. 10 fl , D. H. 1 fl 15 fl , M. 5 fl , W. u. E. 2 fl , S. P. M. 1 Duk., M. D. 1 fl , F. E. g. B. 2 fl , Witwe S. 10 fl u. 1 Packet, Noth 10 fl , D. 5 fl , Chr. K. 5 fl , E. S. 1 fl , G. 2 fl , R. J. 1 fl , ungen. 20 fl , Dt. 1 fl , A. L. 15 fl , ungen. 1 fl , E. u. Th. 1 $\frac{1}{2}$ fl , M. 5 fl , F. B. 1 fl , Witwe J. 15 fl , U. W. 10 fl , P. E. 15 fl u. 1 Packet, B. 20 fl , T. G. 15 fl , A. F. u. F. Se. 19 fl , eine Witwe 20 fl , Rosalie 10 fl u. Packete von F. Zeidler, K. V. Z. u. ungen.
Karl Seife, Grimm. Straße, dem Naschmarkt gegenüber.

Durch Gottes Hilfe und des Herrn Dr. Friedrich unermüdliche Bemühungen ist meine gute Frau, geb. Hofmeister, welche nach 5 jährigen vorhergegangenen großen Leiden zuletzt seit $\frac{5}{4}$ Jahren an der Wassersucht schwer darnieder lag, Gott lob! auf dem Wege der Besserung. Diese frohe Nachricht allen Freunden und Bekannten. Möge Gott noch ferner Kräfte und Mittel mir dem Erschöpften geben, das Ziel meiner Wünsche gekrönt zu sehen.
Jerwig, Balletmeister.

Nach kurzem Krankenlager verschied am 23. Februar unsere innigst geliebte gute Mutter und Schwester, Frau Christiane Friederike verw. Pastor Steyer, geb. Hennicke. Diese traurige Nachricht widmen wir unsern theuren Verwandten und Freunden, deren stille Theilnahme wir uns versichert halten.
Leipzig, am Begräbnistage.

Emmi und Hugo Steyer, Kinder.
Henriette verw. Schadenhausen, Schwester.

Merztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Angekommene Reisende.

Alpers, Kfm. v. Paris, Hotel de Saxe.
Aschermann, Del. v. Halle, Stadt Breslau.
Brebeck, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
v. d. Becke, Rgntsbef. v. Ammelshain, St. Dresd.
v. Bistram, Baron, v. Berlin, Stadt Rom.
Brandt, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
Benndorf, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
Drouet, Kapellmstr. v. Coburg, Hotel de Pol.
Ebert, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.
Ellis, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
Ehrhardt, Kfm. v. Liebenwerda, goldner Hahn.
Eisenreich, Frau, v. Plauen, Burgstraße 11.
Frank, Theater-Dir., und
Frank, Schausp. v. Aschersleben, St. Riesa.
Kronhofer, Kfm. v. Valence, Hotel de Saxe.
Goldmann, Kfm. v. Gronheim, Palmbaum.
Goldammer, Part. v. Liebenwerda, goldner Hahn.
Gärber, Frau, v. Amberg, Stadt Rom.
Grävell, Probst v. Sobelle, Stadt Breslau.
v. Hohenthal, Graf, v. Döbernitz, Hotel de Bav.
Hulandt, Kfm. v. Schönthal, Stadt Hamburg.

Heck, Kfm. v. Worms, Stadt Hamburg.
Hubert, Fräul., v. Gronheim, Palmbaum.
Höfel, Mechaniker v. Baireuth, und
Hedes, Fräul., v. Gronheim, Palmbaum.
Hinrichsen, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.
Holz, Kfm. v. Schwedt, gr. Blumenberg.
Kortmann, Kfm. v. Meiningen, Plauensch. Hof.
Kistner, Part. v. Dresden, Stadt Rom.
Krosten, Geometer v. Berlin, goldne Laute.
Luchner, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.
Lubbert, Kfm. v. Gera, gr. Blumenberg.
Lehmann, Insp. v. Rösa, Palmbaum.
v. Lindenau, Excell., Staatsminister, v. Alten-
burg, deutsches Haus.
Malpas, Rentier v. London, Hotel de Baviere.
Möhrling, Gärtner v. Magdeburg, Palmbaum.
Mittermayer, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg.
Mayer, Kfm. v. Thingen, Hotel de Pologne.
Morgenstern, Kfm. v. Gronheim, Palmbaum.
Mehler, Part. v. Wien, Hotel de Saxe.
v. Dypel, Amtshauptm., v. Borna, S. de Brusse.

Dyig, Apoth. v. Rösa, deutsches Haus.
Benzel, Del. v. Elster, Stadt Riesa.
Ruprecht, Kfm. v. Elberfeld, und
Ruhl, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Riez, Förster v. Rösa, und
Reimer, Fräul., v. Baireuth, Palmbaum.
Schuhmacher, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamb.
Schmiedel, Kfm. v. Geve, goldner Hahn.
Silbermann, Kfm. v. Gronheim, Palmbaum.
Steiger, Frau, v. Kolkau, deutsches Haus.
Schrader, Part. v. Braunschweig, Hotel de Saxe.
Schulzes, Literat v. München, Stadt Rom.
v. Schönberg, Rgntsbef. v. Thammenhain, St.
Gotha
Salomon, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Unger, Fischmstr. v. Eibenstock, Colonnadenstr. 2.
Weiß, Kunsthdlr. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Wald, Kfm. v. Gronheim, Palmbaum.
Witte, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.
W. Iff, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Bav.
Zimmer, Forstrath v. Hohenpreisitz, St. Dresd.

Druck und Verlag von C. Polz.